



Wurzelstern. 30-fach vergrößerter Querschnitt  
durch die Wurzel des Chinesischen Rotholzbaumes  
Foto: Dr. Dieter Grosser, Institut für Holzforschung  
der Universität München

# Unser Stern

*Vom Staunen zum Freuen*

Geburtstag im Planetarium! Eva feiert mit ihrer Schwester und ihren Freundinnen in der Münchner Sternwarte. Sie lernen das Staunen. Die Planeten und Sterne kommen zu ihnen und stellen sich mit Namen vor. Der Himmel wird zum Tor in eine andere, super-interessante Welt. Und bald geht das Feiern weiter im Partyraum gleich nebenan.

Dem Stern folgten einst die Weisen aus dem Morgenland. Sternkundige aus Babylonien oder Persien waren sie und überzeugt, dass am Himmel sich weltbewegende Ereignisse abzeichnen. Sie machen sich auf den weiten Weg, immer den Stern vor Augen, der ihnen alles bedeutet: Das Zeichen für den neugeborenen König der Juden. Sie fragen sich nach ihm durch. Sie finden ihn in Bethlehem. Sie beten ihn an und beschenken ihn wie einen König. Sie sind am Ziel ihrer ganzen Hoffnung. Sie freuen sich aus tiefstem Herzen.

Unsere Sterne, bunt blinkend oder ganz schlicht aus Stroh – sie erinnern an die Weisen, an ihren weiten Weg, an ihre Hingabe und ihre große Freude. Die Sterne zu Weihnachten möchten etwas von ihr in unser Leben spiegeln.

Besonders aber auch der Stern auf diesem Bild. Er ist außergewöhnlich. Tief verborgen in der Erde, taucht er erst in der 30-fachen Vergrößerung des Wurzelquerschnitts des chinesischen Rotholzbaumes auf. Der Stern in der Wurzel wird zum verborgenen Symbol dafür, dass die ganze Schöpfung zur Freude für alles Leben gedacht ist. Christus ist von Anbeginn ihr hoffnungsvolles Vorzeichen. Dies möchte uns ermutigen, wenn wir uns heute um unsere Erde und unser Klima sorgen und uns bemühen, sie zu bewahren und zu schützen.

Der Stern von Bethlehem ist also nicht weit weg. Er ist uns nah. Auch heute, wenn wir – trotz allem – auf den hoffen, der uns bezeugt: Ich bin das Licht der Welt. Dann können wir uns freuen wie die Weisen nach ihrem langen Weg und – wie die Geburtstagskinder in der Münchner Sternwarte.

Pfarrer Peter Michaelis, Bonn